KINDER- UND
JUGENDHILFE ST.GALLEN

Schlagen, Liebesentzug oder Abwertung sind keine Erziehungsmethoden. Was tun?

Kinder können Eltern durch ihr Verhalten an ihre Grenzen bringen. Dabei können sich Eltern ohnmächtig, wütend oder verletzt fühlen. Aufgrund der genannten Gefühle ist es nachvollziehbar, in schwierigen Situationen sich von seinem Kind abzuwenden, es abzuwerten oder zu schlagen. Allerdings führen diese Reaktionen nur momentan zu einer Entlastung. Vielmehr jedoch schwächen solche Verhaltensweisen die Beziehung zwischen Eltern und ihren Kindern.

Eltern sind für ihre Kinder Vorbilder, auch im Umgang mit Gefühlen und Konflikten. Sich gegenüber Kindern wohlwollend zu verhalten ist manchmal eine grosse Herausforderung. Wichtig ist, Kindern entsprechend ihrem Alter und ihren Fähigkeiten, klar und bestimmt zu sagen, was sie als Eltern erwarten. Dazu gehört Geduld und Ausdauer. Oftmals muss das erwartete Verhalten wiederholt eingefordert werden.

Wenn Eltern Ihr Erziehungsverhalten als unangemessen erachten, Schuldgefühle entwickeln oder sich unsicher fühlen, können Sie mit Menschen Ihres Vertrauens sprechen; viele Eltern kennen ähnliche Situationen.

Sich einzugestehen, in der Erziehung überfordert zu sein, kann beschämen. Doch dazu gibt es keinen Grund. In allen Familien kann es Umstände geben, die zu Momenten der Überforderung führen. Es kann in einer solchen Phase hilfreich sein, mit einer Fachperson zu sprechen. Gemeinsam ist es möglich, einen neuen Blickwinkel und neue Perspektiven einzunehmen, um in schwierigen Situationen anders zu handeln. Gerne können sich Eltern an unsere Beratungsstelle in St. Gallen oder Sargans wenden.

Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen
Frongartenstrasse 11
9000 St.Gallen | 071 222 53 53
beratungsstelle-sg@kjh.ch
Spendenkonto 90-1814-8

Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen
Bahnhofstrasse 9 | Postfach 83
7320 Sargans | 081 720 09 10
beratungsstelle-sargans@kjh.ch
Spendenkonto 90-9887-4